



H2Skills - Fachkräftebündnisübergreifendes Projekt zur Fachkräftesicherung und -entwicklung in der Wasserstoffwirtschaft im Amtsbezirk Lüneburg

Wir freuen uns, Ihnen heute das Projekt „H2Skills - Fachkräftebündnisübergreifendes Projekt zur Fachkräftesicherung und -entwicklung in der Wasserstoffwirtschaft im Amtsbezirk Lüneburg“ der IHK Lüneburg-Wolfsburg und der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade vorstellen zu dürfen. Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um erste Erkenntnisse zu Fragen der Aus- und Weiterbildung in der Wasserstoffwirtschaft zu liefern und die Fachkräftesituation in dieser Branche in der Region Nordostniedersachsen zu verbessern.

Wer fördert das Projekt?	ESF plus-Förderprojekt des Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung (MS)
Fachkräftebündnis	Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen und FKB Elbe-We- ser
Wer ist der Träger des Projektes?	IHKLW Service & Projekte GmbH in Kooperation mit der Hand- werkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade
Projektart	Strukturprojekt
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Identifizierung von Weiterbildungsbedarfen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.• Entwicklung, Implementierung und Erprobung von Pilotmaßnahmen.• Schaffung von Transparenz über Nachfragepotenziale und Angebote.
Projektlaufzeit	01.10.2021 bis 31.03.2023
Weitere Informationen	Christoph Lenz - christoph.lenz(at)ihklw.de Johanna Braun - Johanna.Braun(at)hwk-bls.de Anna Gertz - Anna.Gertz(at)MS.Niedersachsen.de

Im Rahmen eines Interviews hat der Projektleiter Herr Lenz dem MS erläutert, wie verhindert werden kann, dass das Fachkräftethema ein Hindernis bei dem Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft wird. An den wichtigsten Erkenntnissen aus dem Gespräch möchten wir Sie – wie immer – teilhaben lassen.

- ➔ Das Thema Wasserstoff ist noch nicht bei der breiten Masse der Betriebe angekommen.
- ➔ Unternehmen, die sich anfänglich mit dem Thema beschäftigen, wünschen sich **strategische und organisatorische Informationen für die Managementebene**, um bewusste Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können.
- ➔ Entscheiden sich Betriebe, das Thema Wasserstoff näher zu betrachten, werden insbesondere **Grundlagenschulungen** benötigt, um sich in die Thematik einzuarbeiten. Die unterschiedliche Vorbildung der Teilnehmenden muss bei der Konzeption der Weiterbildungen beachtet werden.
- ➔ **Bestehende Bildungsangebote** sind aus dem Projektgebiet aufgrund der hohen (räumlichen) Distanz **schwer zu erreichen**. Die Betriebe, die bereits im Bereich Wasserstoffsektor tätig sind, bilden deshalb häufig ihre Mitarbeitenden selbst aus oder greifen auf Schulungen zu konkreten Produkten durch die Hersteller zurück.



- Es besteht ein **Mangel an Dozierenden**, die sich mit dem Thema Wasserstoff auskennen und Kenntnisse aus der Praxis mitbringen. Der Erfolg eines Schulungskonzeptes hängt maßgeblich von der Auswahl eines geeigneten Dozierenden ab.
- **Kurse sollten möglichst mit einem Zertifikat abschließen**, welches die Teilnehmenden zu bestimmten Aufgaben berechtigt. So können die Unternehmen neben dem Zuwachs an Wissen auch die rechtlichen und versicherungsrelevanten Vorgaben erfüllen.
- Allgemein werden konkrete **Qualifikationsanforderungen seitens der Regelwerkssetzung** an Mitarbeitende beim Umgang mit Wasserstoff gewünscht. Diese sind aktuell nur in einzelnen Bereichen (z.B. im Bereich Fahrzeugtechnik) vorhanden.
- Die Wasserstoffwirtschaft wird aktuell vor allen Dingen aus technologischer Sicht diskutiert. Das **Thema Aus- und Weiterbildung sollte schon jetzt viel stärker mitgedacht werden**, damit das Fachkräftethema kein Hindernis bei dem Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft wird.
- Die Schaffung eines **separaten Ausbildungsgangs zum Wasserstoffexperten ist nicht zielführend**, da die Anwendungsbereiche für das Thema zu umfassend sind. Vielmehr sollte Wasserstoff mittelfristig als **Querschnittsthema** in bereits vorhandene Ausbildungsberufe einfließen. Da zum aktuellen Zeitpunkt bei vielen Betrieben noch kein Bedarf an ausgebildeten Wasserstofffachleuten besteht, erscheint die Integration des Themas in die bestehenden Ausbildungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht angezeigt.
- Eine **Erprobung von Schulungskonzepten in den Bereichen Grundlagenwissen, Fahrzeugtechnik und Sanitär-Heizung-Klima** ergab, dass seitens der Unternehmen eine hohe Nachfrage nach Schulungen dieser Art besteht. Deshalb bietet die IHK Stade nun Zertifikatslehrgänge für Grundlagenwissen im Bereich Wasserstoff und die HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade Schulungen für den KFZ-Bereich an.
- Eine **virtuelle Lernplattform** kann Online-Schulungen lebendiger machen. Dennoch sollte jede Schulung auch einen **Praxisanteil** beinhalten. Die Teilnehmenden müssen Experimente in der Praxis durchführen, damit Ängste genommen werden.